



März 2023

Informationen aus Land und Kreis

Zweites Maßnahmenpaket zur Bewältigung der Krise

Die Ende Februar 2023 von der Landesregierung beschlossenen Maßnahmen für das zweite Unterstützungspaket, das mit Mitteln aus dem Sondervermögen zur Bewältigung der Krisensituation in Folge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine finanziert werden soll, sieht rund 670 Millionen Euro für Maßnahmen zur Krisenhilfe, Krisenresilienz und Krisenvorsorge vor.

Ein großer Fokus liegt auf der Unterstützung der Kommunen für die Unterbringung von Flüchtlingen. 390 Millionen Euro werden für die Schaffung, Unterhaltung und Herrichtung von Flüchtlingsunterkünften zur Verfügung gestellt.

Mehr Ausbildungswege in der Pflege in NRW

Ab diesem Schuljahr können die Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zur Sozialassistentin diese bei einer weiteren Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann anrechnen lassen. Die Fachkraftausbildung in der Pflege kann dadurch von drei auf zwei Jahre verkürzt werden. Darüber hinaus kann die Sozialassistentenausbildung ab dem Schuljahr 2023/24 auch in praxisintegrierter Form absolviert werden.

„Brückenprojekte“ bei der Kinderbetreuung, für Gelegenheiten zum Spracherwerb und für Unterstützungsmaßnahmen für junge Geflüchtete werden mit weiteren 16,5 Millionen Euro unterstützt. Zudem fließen mehr als 3 Millionen Euro als Unterstützung für die höheren Sachausgaben, insbesondere durch stark gestiegene Energiekosten, in die Beratungs- und Unterstützungsinfrastruktur.

53 Millionen Euro gehen in ein Investitionsprogramm „Energie- und Wärmewende“, um dauerhaft Strombezugskosten zu senken. Außerdem sind 100 Millionen Euro für die Steigerung der Energieeffizienz in Krankenhäusern vorgesehen.

Der Ausbau der Ausbildungswege im Bereich Pflege soll helfen, den drohenden Fachkräftemangel in der Pflege zu bekämpfen. Die Berufskollegs leisten mit diesem neuen Weg einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftegewinnung und zur Qualifikation von Pflegefachpersonen.

Nähere Beratung erhalten Sie bei Interesse an jedem Berufskolleg, das diesen Bildungsgang anbietet. Ein Berufskolleg in Ihrer Nähe finden Sie [hier](#).

Themen dieser Ausgabe:

Öffentliches Wohnraumförderprogramm 2023 - 2027	2
Optendrenk zu Gast beim AAV	2
Förderung von Familienurlaub	3
Erschwernisausgleich für Landwirtschaft	3
Mehr Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren Energien	3
Politischer Aschermittwoch in Krefeld	4
Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes	4
Schnelles Internet für NRW-Unternehmen	4
Mehr regionale und saisonale Lebensmittel in Kantinen	5
Schüler besuchen Marcus Optendrenk im Landtag	5
Inklusionsscheck NRW gestartet	5
Heimatsförderung wird 2023 fortgesetzt	6
Neue App MeinELSTER+	6
Aktion Rote Hand	6
Blutspenden helfen Leben retten	6
Broschüre „Vergütung für Auszubildende“	7
Neues Online-Portal für Geothermie in NRW	7
Flyer zum neuen Wohngeld	7

Öffentliches Wohnraumförderprogramm für 2023 bis 2027

Die mehrjährige öffentliche Wohnraumförderung im Land Nordrhein-Westfalen wird bis 2027 mit neun Milliarden Euro ausgestattet. Das sieht das öffentliche Wohnraumförderprogramm vor, das nun vorgestellt wurde.



Foto: © Derks - pixabay

Mit dem neuen Wohnraum-Wachstums-Programm werden die Förderdarlehen um 15 Prozent angehoben, um den Baukostensteigerungen Rechnung zu tragen und mehr mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraum in herausfordernder Zeit zu bekommen.

Zudem bietet die neue Wohnraumförderung attraktive Zinskonditionen. Durch die landesweite Modernisierungsoffensive konnten seit 2019 bereits rund 48.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Um den Klimaschutz beim Bauen weiter voranzu-

treiben, wird das Förderangebot weiter verbessert, sodass mehr als die Hälfte aller anfallenden Investitionskosten direkt vom Land übernommen werden können.

Beim „Programm NRW.BANK.Wohneigentum“ wurden die Einkommensgrenzen erhöht, damit mehr Menschen eine eigene Immobilie bauen oder kaufen können. Weitere Informationen gibt es [hier](#).

1,1 Milliarden Euro für öffentliche Wohnraumförderung in 2022

In 2022 wurden rund 1,1 Milliarden Euro – der zweithöchste Wert in der öffentlichen Wohnraumförderung in der Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen – für 7.919 Wohnungen bewilligt. Damit hat sich die Anzahl der öffentlich-geförderten Wohnungen um 8 Prozent gegenüber 2021 erhöht. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 wurden Bewilligungen für 7.319 Wohnungen in Höhe von rund 957,1 Millionen Euro ausgesprochen.

Die detaillierten Ergebnisse der öffentlichen Wohnraumförderung im Land Nordrhein-Westfalen im Förderjahr 2022 finden Sie [hier](#).

Optendrenk zu Gast beim AAV

Marcus Optendrenk informierte sich Ende Februar über die Arbeit des AAV - Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung in NRW. Mit dabei waren Landrat Dr. Andreas Coenen, Umweltdezernent des Kreises Viersen Rainer Röder, Prof. Dr. Jens Utermann, Referatsleiter im Umweltministerium NRW sowie AAV-Vertreter.

Der AAV hat die gesetzliche Aufgabe, Altlasten zu sanieren und Brachflächen für eine neue Nutzung aufzubereiten. 2013 wurde die Grundwasser- und Bodensanierung der ehemaligen Elektrochemischen Fabrik ECF mit Hilfe des AAV abgeschlossen. Heute sind auf der Fläche viele Unternehmen angesiedelt, die nicht nur die Wirtschaftsleistung der Stadt steigern, sondern auch Arbeitsplätze bringen. Seit 2010 läuft die Boden- und Grundwassersanierung im Bereich der ehemaligen chemischen Reinigung Hemesath in Kempen.



Förderung von Familienurlaub in Familienferienstätten

Einen gemeinsamen Urlaub können sich besonders Familien angesichts steigender Preise in manchen Fällen derzeit nicht leisten. Um Familien mit geringem Einkommen dabei zu helfen, gemeinsam eine Auszeit vom Alltag zu erleben, fördert Nordrhein-Westfalen mit 4,5 Millionen Euro in diesem Jahr das Programm „Familienzeit NRW“.



Foto: © rudyanderson - pixabay

In Familienferienstätten mit Vollverpflegung und verschiedenen familienfreundlichen, pädagogisch begleiteten Freizeitangeboten können

die Familien den Alltag hinter sich lassen und gemeinsame Zeit genießen. Auch die Anreisekosten per Bahn können übernommen werden.

Ab sofort können interessierte Familien, insbesondere Alleinerziehende und kinderreiche Familien aus NRW mit geringem Einkommen sowie Familien mit pflegebedürftigen Kindern oder mindestens einem Familienmitglied mit Behinderung, einen Familienurlaub in einer Familienferienstätte über den Reisedienst der Diakonie Ruhr-Hellweg e.V. unter www.familienenerholung-nrw.de oder kostenfrei unter der Rufnummer 0800 0005627 beantragen.

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro pro erwachsener Person und 25 Euro pro Kind. Unterhalb einer bestimmten Einkommensgrenze entfällt er.

Erschwernisausgleich für Landwirtschaft in Naturschutzgebieten

Nordrhein-Westfalen stärkt den fairen Ausgleich zwischen Wirtschaftlichkeit und Naturschutz in der Landwirtschaft. Dazu gehört auch, dass landwirtschaftliche Betriebe die Möglichkeit haben, einen finanziellen Ausgleich zu beantragen, wenn sie vom Anwendungsverbot bestimmter Pflanzenschutzmittel in Naturschutzgebieten betroffen sind.

Der sogenannte Erschwernisausgleich in Nordrhein-Westfalen wird 382 Euro je Hektar und Jahr produktiv genutzter

Ackerfläche betragen. NRW ist neben Brandenburg das einzige Bundesland, das diesen Ausgleich bereits rückwirkend für das Jahr 2022 leistet.

Weitere Infos gibt es [hier](#).



Foto: © rybenardi - pixabay

Mehr Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren Energien



Foto: © Steppinstars - pixabay

Mit 99 neuen Windenergieanlagen im Jahr 2022 liegt NRW beim Ausbau auf Platz drei der Bundesländer; hier entstanden weitaus mehr neue Windräder als in Baden-Württemberg, Bayern und Hessen zusammen. Dennoch: Um das Ziel von 1000 neuen Windenergieanlagen binnen fünf Jahren zu erreichen, hat die schwarz-grüne Zukunftscoalition noch im Jahr der Landtagswahl ein umfangreiches Paket zur Beschleunigung des Windkraft-Ausbaus in den Landtag eingebracht.

Es sieht vor, mehr Flächen für den Bau neuer Windenergieanlagen zu erschließen, die Modernisierung und Leistungssteigerung bestehender Anlagen zu erleichtern und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Vor allem aber soll die Akzeptanz der Bevölkerung vor Ort durch die Beteiligung an den Erträgen aus der erzeugten Windkraft gesteigert werden.

NRW beim Ausbau der Erneuerbaren an der Spitze der Länder

Die Bundesnetzagentur hat die Ergebnisse der ersten Ausschreibungsrunde für Windenergieanlagen im Jahr 2023 bekannt gegeben: Nordrhein-Westfalen nimmt bei den Zuschlägen sowohl bei der Anzahl der Projekte (16) als auch der Zuschlagsmenge (36 Megawatt) den Spitzenplatz ein.

Politischer Aschermittwoch in Krefeld

Beim traditionellen politischen Aschermittwoch der CDU Krefeld war Finanzminister Marcus Optendrenk in diesem Jahr zu Gast. In seiner Rede machte er deutlich, dass Finanzpolitik sich immer an den Themen orientiert, die die Menschen bewegen, und konkrete Lösungen für konkrete Fragen und Aufgaben formuliert.

Er erklärte mit Blick auf die zeitnahe Tilgung der Corona-Kredite, dass der Landesregierung insbesondere die generationengerechte Rückzahlung am Herzen liegt.



Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes

Mit einem Fünfzehn-Punkte-Plan als Leitfaden für die Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes will die Landesregierung die Menschen in Nordrhein-Westfalen besser vor Katastrophen schützen. Der Plan sieht unter anderem vor:

Gesamtkonzept Warnung



Foto: © Adadriaans - pixabay

Der Warn-Mix aus rund 6.000 Sirenen, Meldungen über Funk und Fernsehen, Apps und Cell

Broadcast wird ergänzt um mehr als 1.100 Stadtwerbetafeln eines großen deutschen Medien- und Marketinganbieters, um landesweit Warnungen an die Bevölkerung anzeigen zu lassen.

Ausstattungs-offensive

Damit die kommunalen Einsatzkräfte im Katastrophenfall über ausreichend Ausrüstungsreserven verfügen, beschafft das Land in diesem Jahr zusätzliche Materialien für das Landeskatastrophenschutzlager. Dazu zählen unter anderem Schutzkleidung zum Bekämpfen von Waldbränden, Zelte und Feldbetten für die von der

Katastrophe betroffene Bevölkerung oder für die Unterbringung von Einsatzkräften.

Ausbauprogramm Sirenenwarnung

Seit Mitte 2021 ist die Anzahl der Sirenen in Nordrhein-Westfalen bereits um mehr als 700 neue Sirenen und damit um zwölf Prozent gestiegen. Um die Bevölkerung noch besser warnen zu können, soll das Sirenenetz weiter ausgebaut werden.

Digitalisierungsoffensive Katastrophenschutz

Das Projekt „VIDaL“ (Vernetzung von Informationen zur Darstellung der Landeslage) soll dafür sorgen, dass die Krisenstäbe der Bezirksregierungen und des Innenministeriums mit den Leitstellen der Feuerwehren und des Rettungsdienstes alle lagerelevanten Informationen austauschen können – egal, welche Software vor Ort genutzt wird.

Bessere Finanzierung des Katastrophenschutzes

Im Vergleich zum Vorjahr werden für 2023 zusätzliche 6,3 Millionen Euro im Haushalt bereitgestellt. Diese fließen an die im Katastrophenschutz anerkannten Hilfsorganisationen und dienen unter anderem zur Finanzierung des Länderanteils für das gemeinsame Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz mit dem Bund.

Über die Hälfte der NRW-Unternehmen haben schnelles Internet

Laut einer jährlichen Erhebung des Statistischen Landesamtes IT.NRW Düsseldorf verfügt mehr als die Hälfte der NRW-Unternehmen über schnelles Internet mit festen Verbindungen von 100 Mbit Bandbreite pro Sekunde oder mehr. Der Anteil ist binnen eines Jahres von 41,8 auf 55,5 gestiegen.



Foto: © PhotoMIX-Company - pixabay

Mehr regionale und saisonale Lebensmittel in Kantinen und Mensen



Foto: © Hans - pixabay

Wie wir uns ernähren, hat einen entscheidenden Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Unsere Ernährung ist nicht nur für unsere eigene Gesundheit, sondern auch für Umwelt und Klima maßgeblich. Denn mit unserer Ernährung entschei-

den wir auch, wie die Landwirtschaft produziert und wie unsere Kulturlandschaft aussieht.

Die Fraktionen von CDU und GRÜNEN wollen daher mit einer ganzheitlichen Ernährungsstrategie für Nordrhein-Westfalen die Weichen dafür stellen, dass zukünftig wieder mehr regionale und saisonale sowie ökologisch erzeugte Lebensmittel in den Kochtöpfen der Mensen und Kantinen landen. In einem ersten Schritt soll dafür die Weiterentwicklung der Kantinenrichtlinie NRW sowie den Aufbau von Modellkantinen als Vorbildeinrichtungen und Lernorte vorangetrieben werden.

Schüler besuchen Marcus Optendrenk im Landtag

Ende Februar waren zwei neunte Klassen der Liebfrauen-schule in Mülhausen zu Besuch im Landtag NRW und brachten viele Fragen an Marcus Optendrenk mit: Wie sieht der Alltag als Minister und Abgeordneter aus? Was treibt einen Minister an? Welche Projekte sind besonders wichtig? Aber auch Privates wurde gefragt: Wofür bleibt Zeit neben der Arbeit? Welchen Hobbys geht ein Minister nach?



Marcus Optendrenk versuchte, alle Fragen zu beantworten. Er berichtete auch über ein Projekt, das ihm sehr am Herzen liegt: „Ich setze mich für die Unterstützung bei der Ausbildung von ukrainischen Steuerexpertinnen und Steuerexperten ein. Die ukrainische Steueruniversität in Irpin ist zwar durch den Krieg zerstört worden, digitale Lernmöglichkeiten erlauben aber, dass die Ausbildung fortgesetzt werden kann. Hierbei kann die Hochschule für Finanzen NRW durch Kooperationen Lernmöglichkeiten schaffen und die Ausbildung unter den aktuellen Herausforderungen unterstützen.“

Inklusionsscheck NRW gestartet



be von Menschen mit Behinderungen in Nordrhein-Westfalen. Vereine und Organisationen können in einem unkomplizierten Online-Verfahren eine Pauschale in Höhe

Auch 2023 unterstützt das Land mit dem Programm „Inklusionsscheck NRW“ verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der Teilha-

von 2.000 Euro beantragen. Insgesamt stehen 500.000 Euro bereit.

Mit den Landesmitteln können zum Beispiel barrierefreie Veranstaltungen, Ausstellungen, Internetseiten oder Publikationen gefördert werden. Auch die Anschaffung von technischen Hilfen oder personelle Unterstützung zur barrierefreien Kommunikation bei Veranstaltungen, beispielsweise über Gebärdendolmetscher, sind förderfähig.

Wissenswertes zum Programm und zum Antrag finden Sie [hier](#).

Heimatsförderung wird 2023 fortgesetzt

Für das landeseigene, erfolgreiche Heimatsförderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen – Wir fördern, was Menschen verbindet“ stehen im Jahr 2023 33 Millionen Euro zur Verfügung.

In der neuen Förderperiode 2023 bis 2027 werden vier der fünf Förderelemente des Landesprogramms zudem voll digital. Damit können die vielen engagierten Menschen im Land noch einfacher und schneller von der Heimatsförderung profitieren.

Die Umstellung auf das digitale Verfahren verbessert die Antragsstellung, das Bewilligungsverfahren und vereinfacht die Förderung.



Detaillierte Informationen zur Heimatsförderung finden Sie [hier](#).

Neue App MeinELSTER+



Mit einer neuen App wird die Steuererklärung nicht nur vereinfacht, sondern sie ist auch ein erster Schritt hin zur volldigitalen Steuererklärung. Die neue App MeinELSTER+ wurde von

Bund und Ländern entwickelt und finanziert.

Die Smartphone-Anwendung steht zum Download für iOS und Android-Geräte zur Verfügung. Mithilfe der App können Sie beispielsweise Rechnungen für Werbungskosten direkt nach Erhalt fotografieren und ablegen. Eine Texterkennungssoftware scannt dabei die Belege, sodass relevante Werte direkt herausgezogen werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Aktion Rote Hand

In zahlreichen bewaffneten Konflikten werden Kinder als Soldaten in den Kampf geschickt. Ein unsagbares Verbrechen, vor dem die Augen nicht geschlossen werden dürfen.



Die Aktion Rote Hand macht jährlich am 12. Februar auf das Schicksal der betroffenen Kinder aufmerksam und macht deutlich: Kinder gehören nicht in den Krieg!

Blutspenden helfen Leben retten

Jede Blutspende hilft Menschen in Not und rettet im Zweifel Leben. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele mitmachen und ihr Blut spenden.

Zwar hat sich die Lage nach einem zeitweise kritischen Mangel an Blutkonserven für die Krankenhäuser im Land inzwischen entspannt, doch

braucht es regelmäßiger



Foto: © Annett_Klingner - pixabay

Spender, um die Krankenhaus-Patienten langfristig zuverlässig mit Blutkonserven versorgen zu können. Insgesamt spenden nur drei Prozent der spendefähigen Bevölkerung auch tatsächlich Blut.

Marcus Optendrenk: „Deshalb meine herzliche Bitte: Spenden Sie Blut. Mit einem kleinen Pils können Sie Leben retten. Und jeder von uns kann selbst einmal auf eine Blutspende angewiesen sein.“

Weitere Informationen zum Thema finden Sie [hier](#).

Broschüre „Vergütung für Auszubildende“



Eine neu aufgelegte und aktualisierte Broschüre des nordrhein-westfälischen Arbeitsministeriums informiert über Ausbildungsvergütungen, Wochenarbeitszeiten und andere tarifliche Leistungen wie Urlaubsanspruch oder Urlaubs- und Weihnachtsgeld in insgesamt 131 Branchen von A wie Abwrackgewerbe bis Z wie Zuckerindustrie.

Bewerberinnen und Bewerber, Lehrerinnen und Lehrer sowie Beschäftigte in den Berufsberatungen finden in der Broschüre hilfreiche Informationen über Ausbildungsberufe, die mit dazu beitragen können, dass junge Menschen eine bewusste und abgewogene Entscheidung über ihren beruflichen Einstieg treffen. So soll auch die Attraktivität der beruflichen Ausbildung in Nordrhein-Westfalen sichtbarer gemacht werden.

Die Broschüre kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Neues Online-Portal für Geothermie in Nordrhein-Westfalen

In tiefen Gesteinsschichten Nordrhein-Westfalens schlummert großes Potenzial für eine sichere und klimafreundliche Energieversorgung der Zukunft. Die Geothermie wird einen ganz wesentlichen Beitrag für die klimaneutrale Wärmeversorgung Nordrhein-Westfalens leisten.

Im Auftrag der Landesregierung hat der Geologische Dienst NRW gemeinsam mit dem Landesbetrieb IT.NRW das bundesweit erste Portal zur Geothermie deutlich erweitert. Neben Daten für oberflächennahe Projekte stehen nun auch Informationen zu mitteltiefer und tiefer Geothermie zur Verfügung. Dieses Unterstützungsangebot soll die Nutzung geothermischer Wärme erleichtern.

Das Portal ist eine wichtige Brücke zur Wärmewende. Mit der Erweiterung des

Portals um die mitteltiefe und tiefe Geothermie erhalten Kommunen, Energieversorger und Unternehmen mit hohem Wärmebedarf wichtige Geo-Daten. Ein integriertes Planungstool erleichtert die Berechnung der benötigten Sondenlänge bis 1.000 Meter Tiefe. Neu ist außerdem die Möglichkeit, sich Bohrungen in der Nähe des geplanten Projektstandortes sowie bestehende bergrechtliche Erdwärmefelder anzeigen zu lassen.

Weitere Informationen zum Geothermie-Portal finden Sie [hier](#).



Foto: © Stux - pixabay

Flyer zum neuen Wohngeld



Mit einer kompakten Broschüre, die gemeinsam vom Landesbauministerium, der Verbraucherzentrale NRW sowie Vertretern vom Mieterbund und der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Nordrhein-Westfalens

entwickelt wurde, sollen Mieter über das neue Wohngeld und die Antragsmöglichkeiten informiert werden. Der Flyer soll an die Mieter in NRW verteilt werden.

Schon seit Mitte Dezember 2022 können die Bürger unter www.wohngeldrechner.nrw.de prüfen, ob sie einen Wohngeldanspruch nach neuem Recht haben und zugleich online einen Wohngeldantrag stellen. Den Flyer und weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
Goetersstr. 54, 41747 Viersen

